Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nachrichten aus der Heimat?

In Neuglarus in U.S.A. bringt der Briefträger die Post nicht ins Haus. Er verteilt sie an der Straßenkreuzung in die zahlreichen neben- und untereinander aufgestellten «Mail-Boxen», und die Empfänger können sie dann dort abholen. In diese Kästen fällt von Zeit zu Zeit ein Brief, der mit einer Schweizermarke beklebt ist; denn Neuglarus ist eine Schweizer Siedlung, wo noch — von der ältern Generation wenigstens — Schweizerdeutsch gesprochen wird. Vermißt der Mann auf unserm Bild in seinem Kasten den erhofften Brief aus der Heimat? Wir Schweizer daheim denken viel zu wenig daran, wie wichtig es ist, daß die Brücken, die uns mit unsern fernen Landsleuten verbunden halten, nicht morsch werden. Die Sorge dafür, daß die Auslandschweizer in ihrem Tun und Denken Schweizer bleiben, ist eine Aufgabe der geistigen Landesverteidigung. Sie zu erfüllen, will die diesjährige Bundesfeiersammlung mithelfen. Vergleiche Seiten 928/929 und 950/951 dieser Nummer.



† Bischof Dr. Aloisius Scheiwiler

der sechste geistliche Oberhirte des Bistums St. Gallen, das er seit 1930 leitete, starb 66 Jahre alt. Die aufgebahrte Leiche in der Galluskapelle.

Mgr Aloisius Scheiwiler, qui depuis 1930 occupe le siège épiscopal de St-Gall, vient de s'éteindre à l'âge de 66 ans.

Das Fest der katholischen Studenten

In den Tagen vom 24.—26. Juli fand sich der Schweizerische Studentenverein zum Zentralfest in Freiburg zusammen. Gleichzeitig fand die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Universitätsgebäude statt. Bild: Studenten in vollem Wichs empfangen vor der Kathedrale Saint-Nicolas seine Exzellenz Msgr. Besson, der das Pontifikalamt zelebrierte.

A Fribourg, sur le parvis de la collégiale St-Nicolas, les parti-cipants à la fête des étudiants catholiques (24-26 juillet) atten-dent la venue de Mgr Besson, évêque de Genève, Lausanne et Fribourg.



Dr. Fritz Giovanoli Bern, der Nachfolger des zum ber-nischen Regierungsrat gewählten G. Möckli im Nationalrat.

G. Mockii im ivationairat.

M. Fritz Giovanoli (Berne), succède
au Conseil national à M. G. Möckli,
élu au Conseil d'Etat de Berne.

Photopress



† Prof. Dr. B. Recordon

† Prof. Dr. B. Recordon 1890 bis 1916 Dozent für Baukon-struktion an der E. T. H., Erbauer des alten Bundesgerichtsgebäudes in Lausanne, der drittälteste Zür-cher Stadtbürger, starb 93 Jahre alt. cher statisburget, statis 53 janne ait. Le Prof. Recordon qui, de 1890 à 1916, enseigna l'architecture à l'E. P. F., vient de s'éteindre à l'âge de 93 ans. Le déjunt fut l'architecte de l'ancien bâtiment du Tribunal fédéral à Lausanne.



† Königinmutter Maria von Rumänien

Am 18, Juli starb 63 Jahre alt in Sinaia die Königinmutter Maria von Rumänien. Unser Bild zeigt sie bei dem offiziellen Besuch des Herrscherpaares in Bern im Jahre 1924. Neben ihr im Wagen sitzt König Ferdinand, ihr gegenüber Oberstdrivisionär Roost, der nachmalige Generalstabschef.

5. M. la Reine Marie de Roumanie vient de s'éteindre à Sinaia dans sa 63me année. La photo que nous publions ici, date de 1924, époque où la Souveraine et le Roi Ferdinand vinrent en visite officielle en Suisse. Face au couple royal se tient le colonel divisionnaire Roost.



Blümlisalp

MEIN VATERLAND

Aus dem Nachlaß von Johannes Jegerlehner

O Land der Berge, Land der blauen Seen, hoch über Adlerflug und Windeswehn, wie nah dem Himmel sich die Gipfel türmen, du unser Hort und Heil in allen Stürmen.

Wenn mit dem Tag die lauten Dinge gingen, im Abendfrieden deine Lieder klingen, wie glüht im Spiegelbild der Alpenfirne von tausend Feuern deine reine Stirne!

Ob lebend oder tot, ob alles schwand, in dir ruh' ich, du heil'ges Vaterland, ob hier, ob fern dem Schweizerhaus und Herde, dich liebe ich, nur dich, o Muttererde.

Nr. 31 Z S. 927